

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 3. August 1959

Blatt 1575

In Hietzing werden vier Eisenbahnübergänge gesichert
=====

Außerdem Umbau von zwei Eisenbahnbrücken in Meidling

3. August (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten genehmigte vor kurzem die Umgestaltung von vier schienengleichen Straßenübergängen über die Verbindungsbahn in Hietzing. Es handelt sich um die Übergänge in der Hietzinger Hauptstraße, in der Veitinger Gasse, Jagdschloßgasse und in der Versorgungsheimstraße.

Diese Bahnübergänge werden nach der Errichtung zahlreicher Wohnhäuser in diesen Gebieten von Jahr zu Jahr stärker frequentiert. Das Fehlen eigener Gehsteige bedeutet für die Fußgänger und zahlreiche Schulkinder, die die Eisenbahngleise auf der Fahrbahn gleichzeitig mit den Autos übersetzen müssen, eine Gefährdung, die nicht länger verantwortet werden konnte. Der städtische Baureferent, Stadtrat Heller, setzte sich daher bei den Verhandlungen mit den Österreichischen Bundesbahnen für eine rasche Sanierung der Übergänge ein, sodaß mit den Umbauarbeiten jetzt begonnen werden kann. Die Stadtverwaltung hat für diesen Zweck 605.000 S bereitgestellt, die Bundesbahnen werden dazu einen Beitrag von 55.000 S leisten.

An den Bahnübergängen werden zu beiden Seiten der Fahrbahn breite Gehsteige neu angelegt, die durch eigene Schrankenanlagen gesichert sind. Die Fußgänger werden dadurch vom motorisierten Verkehr getrennt sein, und die Autos können flüssiger fahren.

Da die Fußgängerschranken länger offen gehalten werden können als die Schranken der Fahrbahn, bleibt den Fußgehern auch mehr Zeit für die Überquerung der Eisenbahngleise.

./.

Gefährliche Engpässe verschwinden

In Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesbahnen schafft die Stadt Wien außerdem durch Umbau zweier unzulänglicher veralteter Brückentragwerke in Meidling wesentliche Verkehrsverbesserungen. In der Altmannsdorfer Straße wird die alte aus Ziegeln gewölbte Brücke für die Südbahn abgetragen und durch ein modernes Tragwerk ersetzt. Die Durchfahrt unter dem alten Ziegelgewölbe ist heute nur 6.50 Meter breit und hat eine beschränkte Durchfahrtshöhe. Für die Fußgeher stehen beiderseits der Fahrbahn nur 1.80 Meter breite Gehsteige zur Verfügung.

Das neue Brückentragwerk wird drei Öffnungen mit insgesamt 30 Meter Breite aufweisen. Die mittlere Öffnung überspannt die bestehende Fahrbahn der Altmannsdorfer Allee in einer Höhe von mindestens 4.20 Meter. Eine neue Brückenöffnung ermöglicht auf der Westseite der Altmannsdorfer Allee die Anlage einer ebenso breiten zweispurigen Fahrbahn, die in Zukunft allein dem stadtauswärtsführenden Verkehr zur Verfügung stehen wird. Durch die bestehende zweispurige Fahrbahn der Altmannsdorfer Allee wird der Verkehr **nur** mehr in der Richtung zur Stadt rollen. Eine dritte Brückenöffnung an der Ostseite der Altmannsdorfer Allee ermöglicht die Durchführung eines Promenadeweges.

Gleichzeitig mit diesen Brückenbauarbeiten wird wenige 100 Meter weiter südwestlich der gefährliche Engpaß der Hetzendorfer Straße bei der Unterfahrung der Südbahn beseitigt werden. Der alte gewölbte Durchlaß ermöglicht in einer Gesamtbreite von 5.60 Metern nur die Unterbringung einer einzigen Fahrspur, durch die heute sowohl die Linie 62 auf einem Gleis als auch die Kraftfahrzeuge in beiden Richtungen fahren müssen. Auch für die Fußgeher sind nur unzureichende Gehsteige vorhanden. Da das Gewölbe außerdem in einer starken, unübersichtlichen Straßenkrümmung liegt, gab es hier wiederholt Unfälle.

Die Bauarbeiten sehen nun die Errichtung eines neuen Brückentragwerkes mit 22 Meter Breite vor, sodaß die Straßenbahn mit beiden Gleisen zügig unter der Brücke durchgeführt werden kann. Die gesamte Fahrbahnbreite beträgt 16 Meter, die Gehsteige werden auf je drei Meter verbreitert.

Die Bauarbeiten in der Altmannsdorfer Straße sind seit kurzem im Gange, mit denen an der Hetzendorfer Straße wird anfang August begonnen. Die Gemeinde Wien leistet zu dem Umbau der beiden Brücken einen Beitrag von 4,8 Millionen Schilling, was ungefähr den halben Baukosten entspricht.

- - -

Trauerfeier für Gemeinderat Glinz

=====

3. August (RK) Die Trauerfeier für den am Freitag verstorbenen Landtagsabgeordneten und Gemeinderat Leopold Glinz findet am Donnerstag, den 6. August, um 16 Uhr im Döblinger Friedhof statt.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

3. August (RK) Dienstag, 4. August, Route 1, mit Besichtigung des Stadions, der Assanierung Alt-Erdberg, des Verkehrsbauwerkes Südtiroler Platz und des Kindergartens am Heu- und Strohmart sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen im 1., 3. und 10. Bezirk.

Abfahrt um 14 Uhr vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2.

Mittwoch, 5. August, Route 2, mit Besichtigung des Pratersterns des Kinderspielparadieses Venediger Au, des Gänschäufels und der Schule Stammersdorf sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen im 1., 2. und 21. Bezirk.

Abfahrt um 14 Uhr vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2.

- - -

Wiener Sommerkonzerte

=====

Mittwoch, 5. August

20.00 Uhr, Arkadenhof des Wiener Rathauses (Sitzplätze 7 Schilling)

11. Konzert: Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester
Dirigent Milo Wawak; Johann Pachelbel; Ciaconna, Joseph
Haydn: Symphonie Nr. 88, C-dur, Walter Andress: Symphonisches Poëm, Joseph Suk: Serenade für Streichinstrumente, op.6, Ludwig van Beethoven: Leonoren-Ouverture Nr.3.

- - -

Glückwunsch zum zehnten Kind

=====

3. August (RK) Stadtrat Maria Jacobi stattete heute vormittag in der Gynäkologischen Abteilung der Krankenanstalt Rudolfsstiftung Frau Margarete Hermanky, der Gattin eines Bundesbahnbeamten aus Wieden, einen Besuch ab, um ihr zur Geburt des zehnten Kindes zu gratulieren. Der glücklichen Mutter überreichte sie das Säuglingswäschepaket der Stadt Wien und einen Blumenstrauß. Der jüngste Sproß der Familie Hermanky, der sieben Tage alte Gerhard, erhielt als Taufgeschenk ein Sparbuch der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien mit Stammeinlage. Stadtrat Jacobi benützte die Gelegenheit, um Primarius Dr. Schwach, dem Personal sowie den Fürsorgerinnen für die gute Betreuung der Mütter und ihrer Kinder zu danken.

Anschließend begab sich Stadtrat Jacobi in das Arbeitsunfallkrankenhaus nach Meidling, um sich nach dem Gesundheitszustand der 79jährigen Antonie Wissgott zu erkundigen. Frau Wissgott ist vor drei Wochen mit einem Turnus der Gemeindefurlauber nach Tauchen bei Mönichkirchen gefahren. Bei einem Spaziergang stürzte sie und zog sich eine Fußverletzung zu. Die resche Fünfhauserin wird, wie die Ärzte versicherten, in wenigen Tagen so weit wiederhergestellt sein, daß sie in häusliche Pflege entlassen werden kann. Die greise Patientin zeigte sich über den Besuch und das ihr überreichte Blumenbukett hoch erfreut.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 3. August
=====

3. August (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 2 Stiere, 27 Kühe, Summe 29. Neuzufuhren Inland: 124 Ochsen, 245 Stiere, 468 Kühe, 97 Kalbinnen, Summe 934; Ausland, Ungarn: 6 Ochsen, 1 Stier, 42 Kühe, 21 Kalbinnen, Summe 70; Polen: 39 Stiere, 60 Kühe, Summe 99. Gesamtauftrieb: 130 Ochsen, 287 Stiere, 597 Kühe, 118 Kalbinnen, Summe 1.132. Verkauft wurde alles bis auf 10 inländische Ochsen.

Preise: Ochsen 10.70 bis 12.30 S, extrem 12.40 bis 12.80 S, Stiere 10.20 bis 13.10 S, extrem 13.20 bis 13.60 S, Kühe 8.- bis 10.80 S, extrem 11.- bis 11.20 S, Kalbinnen 10.80 bis 12.20 S, extrem 12.30 bis 12.70 S. Beinlvieh, Kühe 7.50 bis 9.20 S, Ochsen und Kalbinnen 10.20 bis 10.80 S.

Der Durchschnittspreis für Inlandrinder erhöhte sich bei Ochsen um 11 Groschen, Kühen um 20 Groschen, Kalbinnen um 17 Groschen und ermäßigte sich bei Stieren um 7 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Ochsen 11.68 S, Stiere 12.30 S, Kühe 9.64 S, Kalbinnen 11.60 S. Beinlvieh verteuerte sich bis zu 30 Groschen je Kilogramm. Ungarische Ochsen notierten von 12.20 bis 13.- S, ungarische Stiere 12.20 S, ungarische Kühe 10.20 bis 12.40 S, ungarische Kalbinnen von 11.- bis 12.70 S, polnische Stiere von 11.80 bis 13.20 S und polnische Kühe von 9.70 bis 11.30 S.

- - -